



Jubiläum: Zum 30. Mal „Jugend forscht“



■ „Entdecke neue Welten!“ Unter diesem Motto steigt zum 30. Mal an der TU Clausthal das Landesfinale im Wettbewerb „Jugend forscht“. Vom 15. bis 17. März präsentieren 69 Schüler aus ganz Niedersachsen in der Aula der Technischen Universität 40 Projekte. Die Öffentlichkeit kann sich am Mittwoch, 17. März, von 10 bis 16 Uhr ein Bild vom Einfallsreichtum der Jungforscher machen. Bei der Ausrichtung des Landeswettbewerbs in Clausthal sei seit Jahren alles gut eingespielt, so Landeswettbewerbsleiter Thomas Biedermann (Hermannsburg). Die siegreichen Jungforscher der acht Kategorien werden am 17. März um 16.30 Uhr in der Aula bekannt gegeben. Ebenfalls in der dritten März-Woche laufen an der TU Clausthal wieder die Schülerinformationstage. ([mehr](#))



Metallbranche will gemeinsame Denkfabrik mit der TU

■ Die Mittelständische Metallindustrie will die laufenden Projekte mit der TU Clausthal zu einer langfristigen Zusammenarbeit ausbauen. Dies wurde beim Besuch einer Delegation des Metall-Unternehmertums (MUT) an der Harzer Uni im Februar deutlich. Der MUT ist eine Vereinigung von namhaften Betrieben, die jährlich acht Milliarden Euro umsetzen und teils von Clausthaler Absolventen geführt werden. „Ziel könnte es sein, eine gemeinsame Denkfabrik zu schaffen, indem man sich auf hoher Ebene regelmäßig trifft. Dabei sollten Prozessinnovationen angedacht und in Projekte umgesetzt werden“, regte Dr. Hans-Bernd Pillkahn aus dem MUT-Vorstand an.



CeBIT: Clausthaler Forscher im Fokus



■ Auf der CeBIT haben Informatiker aus Clausthal eine „intelligente Theke“ vorgestellt. Unter dem Motto „SmartSchank – Informatik ist unser Bier“ konzipierten die Forscher des Lehrstuhls Software Systems Engineering von Professor Andreas Rausch mit der Dirmeier Schanktechnik GmbH einen neuen Ansatz. Die Idee dahinter: Kleine Betriebe müssen sich nicht gleich ein großes, zentral gesteuertes Schanksystem für Tausende Euro kaufen, sondern können angemessen mit einzelnen, intelligenten Modulen einsteigen und die Anlage später schrittweise ausbauen. Über die Technologie wurde in den Medien vielfach berichtet. ([mehr](#))

Vielfalt der Kulturen: IZC eröffnet

■ International, interkulturell, integrativ: Diese Eigenschaften hat sich das Internationale Zentrum Clausthal (IZC) auf die Fahnen geschrieben. Nach dem Einzug in das sanierte Gebäude der früheren Grundschule Graupenstraße ist das Haus im Februar offiziell eröffnet worden. Als ein „Symbol für die Internationalität der Oberharzer Universität“ und als ein „Zuhause für die Welt in Clausthal“ beschrieb Hochschulpräsident Professor Thomas Hanschke das IZC. An der TU studieren junge Menschen aus mehr als 70 Ländern. Eine Fotoausstellung belegt die Weltoffenheit der Uni, zu sehen ist sie im Internationalen Zentrum (Graupenstraße 11) im oberen Flur. ([mehr](#))



Audimax: Umbau im April abgeschlossen



■ „Wenn die Bauarbeiten im Audimax weiter so planmäßig verlaufen, steht der Hörsaal zu Beginn des Sommersemesters im April wieder zur Verfügung“, sagt Dr. Ines Schwarz, die hauptamtliche Vizepräsidentin der Universität. Der mit 324 Plätzen größte Hörsaal der Hochschule ist insbesondere den Vorgaben der aktuellen Brandschutz- und Versammlungsordnung angepasst worden. Neu gemacht wurden: Decke, Wände und Fußboden, Fenster, Heizkörper, Lüftungsanlage, Bestuhlung, Technik sowie die angrenzenden Sanitärräume. Die Gesamtkosten von gut 1,1 Millionen Euro teilen sich das Land Niedersachsen und die Universität.

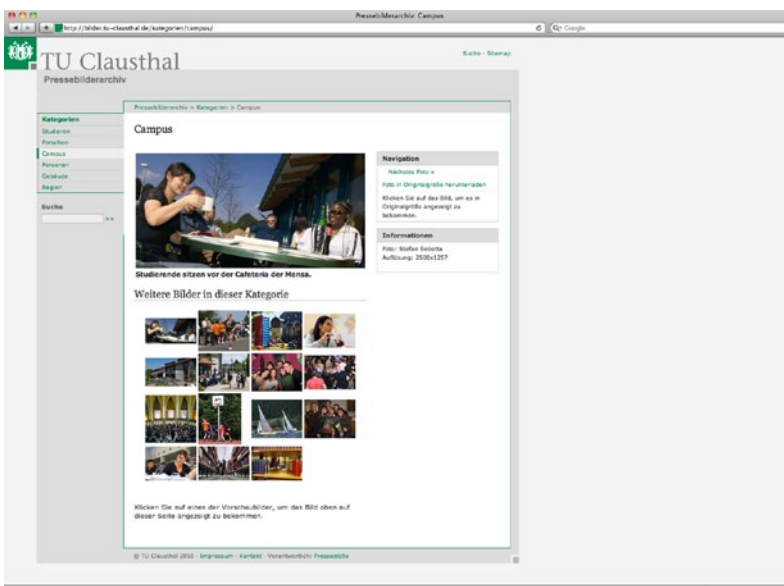


Personalia

■ **Dr. Joachim Müller-Kirchenbauer** ist am Institut für Erdöl- und Erdgastechnik der TU Clausthal zum Professor für Gasversorgungssysteme, ein für die Versorgung mit umweltschonender Energie wichtiges Gebiet, ernannt worden.

■ **Dr. Niels Pinkwart** ist an der TU Clausthal für weitere drei Jahre zum Juniorprofessor ernannt worden. Der Wissenschaftler forscht und lehrt im Fach Interoperable betriebliche Informationssysteme am Institut für Informatik.

Neues Bildarchiv hilft TU-Mitgliedern bei der Öffentlichkeitsarbeit



■ Der Internetauftritt der TU Clausthal ist in den vergangenen Monaten erweitert und zeitgemäßer gestaltet worden. Dabei ist auch ein Pressebildarchiv entstanden, dessen Bilder – neben Journalisten – alle Studierenden und Mitarbeiter der Universität im Rahmen der TU-Öffentlichkeitsarbeit nutzen können. Die Bilddatenbank enthält bisher mehr als 100 Fotos in hoher Auflösung und ist zu finden unter:

<http://bilder.tu-clausthal.de/>.

■ Die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) verlieh dem langjährigen Clausthaler Professor **Georg Schwedt** am 9. März in Gießen den Preis für Journalisten und Schriftsteller. Schwedt, der von 1987 bis zu seiner Emeritierung 2006 als Professor am TU-Institut für Anorganische und Analytische Chemie tätig war, entwickelte in seiner Clausthaler Zeit das Schülerlabor „SuperLab“.

■ Professor **Hans-Peter Beck**, Direktor des Clausthaler Instituts für Elektrische Energietechnik, ist in seinem Amt als Vorstandsvorsitzender des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN) für weitere zwei Jahre bestätigt worden. Der Sitz des EFZN auf dem Energie-Campus der TU Clausthal in Goslar wird am 17. Juni vom niedersächsischen Ministerpräsidenten **Christian Wulff** eingeweiht.